

Worthmann: Wir werden Gas geben

Verbandsliga: Neuer Chefcoach des TSV Wietzendorf setzt weiter auf Tempo-Handball – Eggers-Teilrückzug ein herber Verlust

Frank Worthmann ist ein alter Hase im Handball-Geschäft, doch vor dieser Verbandsliga-Saison macht sich beim 37-Jährigen die Aufregung stärker als sonst bemerkbar. Kein Wunder, nach vielen Jahren als Spieler und Co-Trainer beim TSV steht Worthmann vor seiner Premiere als Wietzendorfer Chefcoach. Der Nachfolger von Detlef Janke will mit fast unverändertem Team an dessen Erfolg anknüpfen. Ob das auf Anhieb gelingt? „Das weiß ich natürlich selbst nicht“, sagt Worthmann.

Den Stil, den er an der Seite von Janke in den vergangenen Jahren in Wietzendorf mit etabliert hat, soll die Mannschaft auch unter seiner alleinigen Federführung fortsetzen. „Wir werden gerade zu Hause Gas geben, mit Tempo spielen“, verspricht der neue Chef. Die Zuschauer, die die Halle an der Kampfstraße zur Handball-Festung gemacht haben, sollen auch künftig begeistert werden. „Auf sie bauen wir natürlich weiterhin“, sagt Worthmann. Seit Anfang November hat der TSV elf Heimspiele in Serie gewonnen, und dabei auch die beiden Oberliga-Aufsteiger MTV Warberg und TuS Himmelsthür aus der der Halle gefegt.

Ein Mann, der dabei stets eine tragende Rolle spielte, steht Worthmann in der neuen Saison allerdings deutlich seltener zur Verfügung, als dem Trainer lieb ist: Torwart-Routinier Christian Eggers tritt künftig kürzer und fungiert nur noch als Stand-by-Spieler. „Das ist für uns ein herber Verlust“, bedauert Worthmann. „Christian hat uns in der Vergangenheit viele Punkte gerettet. Er hat eine bärenstarke Saison gespielt.“ Nun müssen Michael Lütjens und Torsten Kohlmeyer – zumindest teilweise – in Eggers große Fußstapfen treten.

Mit Jannik Hestermann aus der eigenen Reserve verzeichnet der TSV einen nominellen Zugang, der allerdings schon in der Vorsaison zu fünf Einsätzen (sechs Tore) in der Ersten kam. Doch anders als im Vorjahr, als Lars Worthmann noch verletzt zum Saisonstart fehlte und wochenlang ausfiel, kann Trainer Worthmann diesmal mit allen Spielern rechnen. Mit dem Verlauf der Vorbereitung ist der Wietzendorfer Coach auch zufrieden: „Alle haben gut mitgezogen. Leider konnten wir erst spät die Halle nutzen, aber ansonsten war es eine gute Vorbereitung.“

Auftakt hat es in sich

Nun brennt Worthmann auf den Startschuss. Und die ersten Spiele dürften es für den TSV gleich in sich haben. Mit dem VfL Wittingen kommt der Langzeit-Tabellenführer der Vorsaison, der den Sprung in die Oberliga denkbar unglücklich verpasst hat. Und danach ist der TSV bei Absteiger Stadtoldendorf zu Gast. „Nach diesen beiden Spielen wissen wir, wo wir stehen“, sagt Worthmann und man merkt es ihm an, dass er die Antwort auf diese Frage selbst kaum erwarten kann.

(Böhme-Zeitung)